

**G e b ü h r e n s a t z u n g
der Landeshauptstadt Kiel
für den offenen Ganzttag
mit bedarfsgerechter Betreuung
an der Toni-Jensen-Grundschule
vom 10.05.2019**

Aufgrund des § 4 Abs.1 Satz 1 und Abs.2 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein (GO) in der Fassung vom 28.02.2003 (GVOBl. Schl.-H., S. 57), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 04.01.2018 (GVOBl. Schl.-H., S.6), der §§ 1 Abs.1, 2 Abs.1, 4 und 6 Abs.1-4 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) des Landes Schleswig-Holstein in der Fassung vom 10.01.2005 (GVOBl. Schl.-H., S. 27, zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.03.2018 (GVOBl. Schl.-H., S.69) wird nach Beschlussfassung durch die Ratsversammlung vom ...folgende Satzung erlassen:

**§ 1
Allgemeines**

Zur Deckung der Kosten für den offenen Ganzttag mit bedarfsgerechter Betreuung an der Toni-Jensen-Grundschule werden Gebühren für die Betreuung erhoben.

**§ 2
Gebühr für die offenen Ganztags- und Betreuungsangebote**

- (1) Für die Nutzung der offenen Ganztags- und Betreuungsangebote in der Toni-Jensen-Grundschule wird eine monatliche Höchstgebühr in Höhe von 100,00 € erhoben. Die Gebühr setzt sich zusammen aus einem Beitrag für die Früh-, Nachmittags-, Spät- und Ferienbetreuung.
Die Eltern können die Betreuung für ihr Kind aus folgenden Modulen wählen:

	5 Tage Modell	3 Tage Modell	1 Tages Modell
Frühbetreuung (07:00 Uhr bis 08:30 Uhr)	25,00 €	15,00 €	5,00 €
Kernbetreuung (12:30 Uhr bis 16:00 Uhr)	58,33 €	35,00 €	11,67 €
Spätbetreuung (16:00 Uhr bis 17:00 Uhr)	16,67 €	10,00 €	3,33 €
Früh- und Kernbetreuung (s.o.)	83,33 €	50,00 €	16,67 €
Früh-, Kern- und Spätbetreuung (s.o.)	100,00 €	60,00 €	20,00 €
Kern- und Spätbetreuung (s.o.)	75,00 €	45,00 €	15,00 €
Ferienbetreuung	Für die, die nicht das 5 Tage Modell (Höchstgebühr 100,00 €) gebucht haben, wird in den Ferien ein Beitrag von 5,00 € pro Ferienbetreuungstag bzw. Schulentwicklungstag fällig.		

- (2) Die Kosten für das Mittagessen rechnet der Anbieter des Essens direkt mit den Eltern ab.

**§ 3
Entstehung und Fälligkeit der Gebühr**

- (1) Die Gebührenpflicht für die offenen Ganztags- und Betreuungsangebote an der Toni-Jensen-Grundschule entsteht mit Beginn des Monats, für den das Kind laut Betreuungsvertrag angemeldet ist. Die Gebühren sind bis zum 15. des jeweiligen Monats in einer Summe an die

Stadtkasse Kiel zu zahlen. Nachforderungen werden einen Monat nach Bekanntgabe fällig. Die Zahlung hat bargeldlos zu erfolgen.

Für Kinder, die vor dem 16. eines Monats in eine Betreuungseinrichtung aufgenommen werden, ist im Aufnahmemonat die volle Monatsgebühr, für Kinder, die ab dem 16. eines Monats aufgenommen werden, die halbe Monatsgebühr zu zahlen.

- (2) Die Gebühr wird kalendermonatlich (12 x im Jahr) fällig, auch in den Monaten, in die die regulären Schließungszeiten fallen.
Sonderschließungszeiten aus besonderem Anlass, die mehr als fünf Betriebstage andauern, sind von dieser Regelung ausgenommen.
- (3) Die Abmeldung eines Kindes aus der Betreuung ist schriftlich in der Toni-Jensen-Grundschule vorzunehmen. Die Abmeldefrist eines Kindes aus der offenen Ganztagschule mit bedarfsgerechter Betreuung beträgt einen Monat zum Ende des jeweiligen Schulhalbjahres. Über Ausnahmen in Härtefällen entscheidet das zuständige Amt.
- (4) Ist der/die Gebührenschuldner für drei aufeinander folgende Monate mit der Zahlung der Gebühr oder eines nicht unerheblichen Teils der Gebühr in Verzug oder in einem Zeitraum, der sich über mehr als drei Monate erstreckt, mit der Zahlung der Gebühr in Höhe eines Betrages in Verzug, der die Gebühr für drei Monate erreicht, kann das Betreuungsverhältnis gekündigt werden.
- (5) Die Gebühr wird auch dann in voller Höhe erhoben, wenn das Kind wegen Krankheit oder aus anderen Gründen die Betreuungsangebote nicht wahrnimmt.

§ 4 Säumniszuschläge und Mahnkosten

Die Fälligkeitstermine werden durch Gebührenbescheid festgesetzt. Bei verspäteter Zahlung ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1% des rückständigen Betrages zu entrichten. Bei erfolgter Mahnung fallen zusätzlich Mahngebühren nach der Vollzugs- und Vollstreckungskostenverordnung an.

§ 5 Gebührensuldner

- (1) Zur Zahlung der Gebühr ist verpflichtet:
 - a) der Elternteil, der das Kind angemeldet hat
 - b) der andere Elternteil, wenn er neben dem anmeldenden Elternteil Inhaber der elterlichen Sorge ist und mit dem Kind zusammenlebt oder aus einem anderen Grund mit verpflichtet wurde
 - c) der Elternteil, bei dem sich das Kind überwiegend aufhält
 - d) eine sonstige Person, die das Kind angemeldet hat.
- (2) Mehrere Verpflichtete haften gesamtschuldnerisch.

§ 6 Sozialstaffelermäßigung (geringes Einkommen, Geschwister, Pflegekinder)

- (1) Grundsätzlich ist für die Nutzung der offenen Ganztagschule mit bedarfsgerechter Betreuung in der Toni-Jensen-Grundschule die Regelgebühr gem. §2 dieser Gebührensatzung zu zahlen. Eine Ermäßigung der Gebühr auf Grund der nachfolgenden Sozialstaffel erfolgt nur auf Antrag der Gebührenschuldner. Die Ermäßigungsanträge werden frühestens ab dem Monat berücksichtigt, in dem der Antrag bei der Landeshauptstadt Kiel eingeht. Im Einzelfall kann eine rückwirkende Ermäßigung bis zu 12 Monate erfolgen, wenn die Ermäßigungsvoraussetzungen lückenlos nachgewiesen werden. Über weitere Ausnahmen des Ermäßigungsbeginns entscheidet das zuständige Amt.

- (2) Die Ermäßigungsregelungen gelten ausschließlich für Kieler Kinder, also Kinder, die ihren Hauptwohnsitz und ihren Lebensmittelpunkt in Kiel haben und die Toni-Jensen-Grundschule besuchen. Ebenso müssen die Gebührenschuldner ihren Hauptwohnsitz und Lebensmittelpunkt in Kiel haben.
- (3) Maßgeblich für die Gewährung einer Sozialstaffelermäßigung wegen geringen Einkommens ist die ermittelte Einkommensgrenze. Diese setzt sich zusammen aus:
 - a) Grundbetrag in Höhe des Zweifachen der Regelbedarfsstufe I nach der Anlage zu § 28 SGB XII für einen Gebührenschuldner
 - b) Familienzuschlag in Höhe von 70% der Regelbedarfsstufe I der Anlage zu § 28 SGB XII für jedes weitere berücksichtigungsfähige Familienmitglied und
 - c) einen Betrag für die Kosten der Unterkunft in Höhe des monatlichen Höchstbetrages dem Wohngeldgesetz (§12 Abs. (1) WoGG, Mietstufe V).

Die Höhe der Einkommensgrenze ist der Richtlinie der Landeshauptstadt Kiel für die Ermäßigung von Gebühren und Elternbeiträgen für die Betreuung in Kindertageseinrichtungen, geförderter Tagespflege, Gebundenen Ganztagsgrundschulen, Betreuten Grundschulen, Offenen Ganztagschulen mit bedarfsgerechter Betreuung sowie bedarfsgerechten Schulkindbetreuung und im Internet unter www.kiel.de zu entnehmen.

- (4) Der Einkommensgrenze wird das Familieneinkommen gegenübergestellt. Wenn das Familieneinkommen unter der Einkommensgrenze liegt, erfolgt eine Ermäßigung der Gebühr für die Betreuung um 100%.
- (5) Liegt das Familieneinkommen über der Einkommensgrenze sind vom Überschreibungsbetrag 45% als Gebühr zu zahlen, höchstens jedoch die Regelgebühr.
- (6) Bei gleichzeitigem Besuch von Geschwisterkindern in einem Betreuungsangebot der Toni-Jensen-Grundschule wird eine Ermäßigung der Gebühr für die Betreuung vorgenommen, wenn die Geschwisterkinder in einem Haushalt leben. Diese Regelung gilt auch für Stiefgeschwister, die in einem Haushalt leben. Die Höhe der Ermäßigung richtet sich nach der Höhe der zu zahlenden Regelgebühr.
 - Die höchste Gebühr ist voll zu zahlen,
 - die zweithöchste Gebühr wird um 50 % ermäßigt,
 - ab der dritthöchsten Gebühr, erfolgt eine Ermäßigung um 100 %.

Die Summe aller Gebühren für die Betreuung der Geschwisterkinder, darf den 45%igen Überschreibungsbetrag gem. Abs. 5 jedoch nicht überschreiten.

- (7) Für Kinder in Vollzeitpflege erhalten die Pflegeeltern eine Ermäßigung der Betreuungsgebühr von 70%.
- (8) Die einkommensunabhängige Geschwisterermäßigung wird für die Dauer des Bestehens der Anspruchsvoraussetzungen gewährt. Ein Wegfall der Voraussetzungen ist von den Gebührenschuldnern beim zuständigen Amt anzuzeigen. Die Festsetzung der einkommensabhängigen Sozialstaffelermäßigung gilt solange der Betreuungsumfang unverändert ist, das Familieneinkommen sich nicht um mehr als 50 € erhöht oder verringert oder die Anzahl der berücksichtigungsfähigen Personen im Haushalt unverändert ist. Überprüfungen durch das zuständige Amt, ob die Bewilligungsvoraussetzungen weiterhin vorliegen, sind möglich. Aktuelle Einkommens- und Voraussetzungenachweise sind von dem Gebührenschuldner nach Aufforderung des Amtes dort vorzulegen.
- (9) Das Antrags- und Bewilligungsverfahren wird in der Richtlinie der Landeshauptstadt Kiel für die Ermäßigung von Gebühren und Elternbeiträgen für die Betreuung in Kindertageseinrichtungen, geförderter Tagespflege, Gebundenen Ganztagsgrundschulen, Betreuten Grundschulen, Offenen Ganztagschulen mit bedarfsgerechter Betreuung sowie bedarfsgerechten Schulkindbetreuung in ihrer jeweils gültigen Fassung geregelt.

- (10) In begründeten Ausnahmefällen können die Gebühren nach dieser Satzung über § 6 hinaus zusätzlich ermäßigt werden, wenn dies zum Wohle des Kindes erforderlich ist. Die Entscheidung trifft das zuständige Amt.

§ 7 Ermittlung des Familieneinkommens

- (1) Das Familieneinkommen setzt sich aus sämtlichen Einkünften der berücksichtigungsfähigen Personen im Haushalt der Familie zusammen.
Zum Familieneinkommen zählen u.a. Einkünfte aus selbstständiger und nicht selbstständiger sowie sozialversicherungs- oder steuerpflichtiger Arbeit, aus Kapitalvermögen, Vermietungen und Verpachtungen, Renten, Arbeitslosengeld I, Leistungen nach dem SGB XII und SGB II, Betreuungsgeld, Elterngeld, Kindergeld, Krankengeld, Mutterschaftsgeld, Unterhaltsbeiträge, Leistungen nach dem Wohngeldgesetz, Provisionen, Sparzulagen, Sonderzuwendungen, Leistungen nach dem BaföG (jedoch nur mit dem nicht rückzahlbaren Anteil und ohne den Kinderbetreuungszuschlag gem. § 14b BaföG), Steuererstattungen (werden gezwölfelt und in dem Jahr des Zuflusses der Rückerstattung als Einkommen berücksichtigt).
- (2) Es wird das zum Zeitpunkt der Antragstellung aktuelle Einkommen zugrunde gelegt. Eine Ermittlung des Einkommens erfolgt in der Regel aufgrund der Vorlage von Verdienstabrechnungen.
Bei schwankenden Einkommen wird das Durchschnittseinkommen zugrunde gelegt. Einmalige Einnahmen sind auf einen Zeitraum von 12 Monaten zu verteilen (z.B. Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld, Leistungsprämien).
- (3) Die Einnahmen eines Stiefelternteils des Kindes, werden nur in Höhe eines fiktiven Ehegattenunterhaltes berücksichtigt.
- (4) Einkommen aus selbstständiger Arbeit ist der Gewinn zuzüglich der Abschreibung (AfA). Die Bilanz, der vorzulegende Jahresabschluss (Gewinn- und Verlustrechnung, Gewinnermittlung, Einnahmeüberschussrechnung) und der Einkommensteuerbescheid soll nicht älter als ein Jahr sein. Verfügt der Gebührenpflichtige noch nicht über diese Unterlagen, werden auch der Jahresabschluss und der Einkommensteuerbescheid vom Vorjahr als Nachweis anerkannt. Das zugrunde zu legende Einkommen erhöht sich dann für jedes weiter zurückliegende Jahr um 3 %. Verluste aus selbständiger Tätigkeit, Vermietung oder Verpachtung auch aus Vorjahren bleiben bei der Berechnung des Familieneinkommens unberücksichtigt.
- (5) Vom Einkommen sind folgende Beiträge und Ausgaben abzugsfähig:
- tatsächlich gezahlte Steuern auf das Einkommen
 - Solidaritätszuschlag
 - Sozialversicherungsbeiträge nach den gesetzlichen Vorschriften; sind die Beitragspflichtigen nicht sozialversicherungspflichtig, sind die Kosten der angemessenen Kranken- und Altersvorsorge abzugsfähig
 - Pflegeversicherungsbeiträge
 - die mit der Erzielung des Einkommens notwendigen Ausgaben (Werbungskosten)
 - Unterhaltsverpflichtungen nach den gesetzlichen Vorschriften.

§ 8 Datenschutzklausel

Die Landeshauptstadt Kiel darf die zur Durchführung dieser Satzung und die mit der Antragstellung erforderlichen personenbezogenen Daten verarbeiten. Die Verarbeitung der Daten erfolgt unter Beachtung der Vorschriften des Schulgesetzes, des Landesdatenschutzgesetzes und der DS-GVO.

§ 9
Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit Wirkung vom 01.08.2019 in Kraft.

Kiel, 10.05.2019

Dr. Ulf Kämpfer
Oberbürgermeister